

April 2007

www.forost.de

Liebe forost-Kollegen, liebe Interessenten der (ost) Europa-Forschung,

Recht lang schon haben Sie nichts mehr von uns gehört und so möchten wir uns mit dieser kleinen Zusammenstellung an Informationen wieder einmal in Erinnerung rufen.

Unseren letzten beiden Veröffentlichungen konnten Sie ja bereits entnehmen, dass sich der Schwerpunkt der forost-Arbeiten – in konsequenter Folge unserer eigenen Forschungsergebnisse – immer mehr in Richtung EU-Europa verschiebt. Einem EU-Europa in höchst vielschichtigem Kontext: hier stellt sich die Frage nach Identitäten, nach Integration, nach dem Innen und Außen, den Verlierern und Gewinnern des Europäischen Prozesses in ganz unterschiedlicher Weise und muss je nach Region, nach den beteiligten Interessen und Adressaten auch immer wieder neu beantwortet werden. Aus vielen Ländern der ehemaligen Sowjetunion sind inzwischen Mitglieder der Europäischen Union geworden und nicht alle damit verbundenen Hoffnungen haben sich erfüllt. Europaskeptiker melden sich immer häufiger zu Wort und viel beschworene Schlagworte, wie das "Europa der Bürger" oder die "Einheit in Vielfalt" müssen mit konkretem Inhalt gefüllt werden, wollen sie glaubhaft bleiben oder sogar erst glaubhaft werden.

Mit der deutschen Ratspräsidentschaft und den 50-Jahrfeiern der Römischen Verträge hat das Jahr 2007 in Deutschland in den ersten Monaten dieses Jahres hohe Medienaufmerksamkeit erhalten. Nach dem vorläufigen Scheitern der gemeinsamen Europäischen Verfassung und mit der Aufnahme von Bulgarien und Rumänien als weiteren Mitgliedsländern aus unserem Forschungsraum, stellt sich die Frage "wie viel Europa verträgt Europa" in sehr aktueller Weise.

Forost hat sich gemeinsam mit der Stadt München die Mühe gemacht, ein buntes Spektrum an Veranstaltungen zum Themenfeld Europa zu sammeln und diesen Überblick sowohl als kleine Broschüre, wie auch im Internet anzubieten: "Europa ist 50 – München feiert mit" finden Sie im pdf-Format auch auf unserer Homepage zum Einsehen und runter laden. In Ergänzung dazu stellt auch dieser kleine Newsletter Veranstaltungen zu unserem Forschungsgebiet in den Mittelpunkt. Wir würden uns freuen, Sie bei dem einen oder anderen Termin auch persönlich begrüßen zu können.

Mit besten Wünschen



Forum Jugend und Europa

Um *Kompetenz und Personalkapazitäten möglichst effizient zu bündeln*, hat sich forost mit den wichtigsten Akteuren und Trägern, die Europa für Jugendliche aufbereiten, zusammen getan. Im "Forum Jugend und Europa" treffen sich regelmäßig Vertreter des Europäischen Jugendparlaments, des Euro-Trainings-Centre ETC e.V., des Europabüro München, dem Jugendinformationszentrum (JIZ), von Kultur und Spielraum e.V., dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und aus dem Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München. Neben dem gegenseitigen Informationsaustausch geht es hier darum Synergien zu schaffen und gemeinsam Angebote für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und Aktionen durchzuführen. Ansprechpartner: Susanne Fleischer, susanne.fleischer@muenchen.de

*
**

ViFa Ost

seit Mitte März präsentiert sich die ViFa-Ost (www.vifaost.de) in einem völlig neuem Design. Neben dem neuen Erscheinungsbild bietet der Relaunch für die Nutzerinnen und Nutzer weitere Verbesserungen. So wurde die Navigationsstruktur geändert, der Einstieg erfolgt nun nicht mehr nach Fächern, sondern nach Quellentyp. Die zentralen Suchfunktionen laufen über die Software Elektra der Firma OCLC PICA (früher SISIS), die eine parallele Recherche in unterschiedlichen Informationsquellen wie Bibliothekskatalogen, Aufsatzdiensten, Internetressourcen-Datenbanken und Volltexten ermöglicht.

Sie können jetzt auch die Präsentationen abrufen, die im Rahmen des ViFaOst-Workshops "*Osteuropaforschung Online - Perspektiven für Kooperationen*" vorgestellt wurden, der vom 30.11.-1.12.06 in München stattfand
www.vifaost.de/projektbeschreibung/workshop-osteuropaforschung-online.

VERANSTALTUNGEN

Europabrunch im BR

Eine solche Aktion ist der "Europa-Brunch im BR". Am 30.6.2007, zwischen 12:00 und 18:00 wird der Bayerische Rundfunk insbesondere Kinder und Jugendliche, LehrerInnen und Eltern im Rundfunkhaus willkommen heißen und in einer bunten Mischung aus Spaß und Information, Live Musik und Spielangeboten, Europa als einen Raum vielfältigster Möglichkeiten auch und gerade für die junge Generation lebendig werden lassen. Von Klassik über Jazz bis HipHop, von Ausbildungschancen über Schüleraustausch bis Zivildienst, Gaukler, Geschichtenerzähler und kulinarische Leckerbissen aus Europas Vielfalt, ein breites Angebot lohnt die Reise ins Funkhaus ganz bestimmt. Auch hier freut sich forost, wenn wir Sie einmal nicht im wissenschaftlichen Umfeld, sondern in sinnlicher Umgebung Europäischer Themen treffen und begrüßen können.

*
**

Tschechische Blicke auf die EU und Europa: Eine Bildausstellung zum tschechischen Euroskeptizismus/ Eurorealismus

Eines unserer forost-Projekte kennen Sie bereits aus dem Arbeitspapier 37 "Europabilder und Europametaphern". In Ergänzung zur wissenschaftlichen Analyse können Sie jetzt *in der Zentralbibliothek der Universität Regensburg vom 8. bis 21 Mai 2007* tschechische Karikaturen zu dieser skeptischen Haltung gegenüber Europa bewundern.
Eröffnung ist am 8. Mai um 17.00 Uhr

Europa auf der Suche nach sich selbst - 50 Jahre Europäische Integration

Viele von Ihnen werden sich noch an die forost-Studien von Wolfgang Quaisser erinnern, vom 4.-6. Mai zeichnet er in der Akademie für Politische Bildung, Tutzing verantwortlich für eine ausführliche Tagung zu diesem Thema:

Nach der großen Osterweiterung und der Ablehnung des EU-Verfassungsvertrages droht erneut eine Stagnationsphase. Hinter der Europamüdigkeit verbergen sich tiefer gehende Ängste breiter Bevölkerungsschichten um Wohlstand und Arbeitsplätze vor dem Hintergrund der Globalisierung. Kann Europa sein eigenes Wirtschafts- und Sozialmodell dagegen setzen? Sind wir nach dem erstaunlichen Erfolg der Währungsunion in der Lage, die Wirtschaftspolitik stärker zu koordinieren und im internationalen Wettbewerb zu bestehen?

Dies hängt entscheidend davon ab, ob wir die zentralen Herausforderungen im Inneren und Äußeren meistern. Wie können wir unsere demographischen Probleme lösen? Sind wir in der Lage, EU-Politikbereiche und Budget auf die Zukunftsfragen auszurichten? Kann die EU einen substantiellen Beitrag zur inneren und äußeren Sicherheit leisten? Lässt sich die gegenwärtige innere Krise überwinden und die Handlungsfähigkeit der Union für die nächsten Jahre sichern? Dies sind die essentiellen Fragen, die wir mit führenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik diskutieren möchten.

Anmeldung: www.apb-tutzing.de



Das forost-Mitglied Osteuropa-Institut, bietet ebenfalls in der Politischen Akademie im Juni eine Veranstaltung zum Thema "Die neuen Mitglieder: Motor oder Bremsen in der Europäischen Integration" am 14.-17. Juni 2007.

Rumänien. Mit 27 Nationen ist nunmehr der weltweit Staatenbund und Wirtschaftsraum mit mehr als 500 Millionen Menschen entstanden. Das Ende der Teilung des Kontinents und die Vision der

Gründungsväter eines geeinten und friedlichen Europa scheinen erreicht.

Die verschiedentlich auftretenden zwischenstaatlichen Irritationen zeigen jedoch, dass nicht alle Belastungen der Geschichte genügend aufgearbeitet sind. Alte und neue EU-Mitglieder tun sich mitunter schwer, ihre Rolle in der erweiterten EU zu definieren und ihre europapolitischen Vorstellungen zu bündeln. Die Europäer werden von Selbstzweifel geplagt, obwohl ein beherztes Anpacken der offenen internen Reformprojekte notwendig wäre. Ängste vor den Folgen des Erweiterungsprozesses und vor der Globalisierung sind Ursachen hierfür.

Drei Jahre nach der Osterweiterung ist es an der Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Wurden die Erwartungen erfüllt? Vor welchen politischen und wirtschaftlichen Problemen stehen die neuen Mitgliedsländer? Welche Wirkungen hatte die Erweiterung auf die EU?

Infos / Anmeldung: R.Heinz@apb-tutzing.de



"Fremde Nachbarn – Studienalltag, Partnerhochschulen und Forschungsmöglichkeiten in Tschechien"

Diese Veranstaltung im Rahmen der Reihe von Themenabenden zu den östlichen EU Ländern an der Carl-von-Linde Akademie der TU München findet in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München Am 19.6.2007, 18 Uhr, in der Arcisstr. 21, Raum 1.229 statt.

Interessenten wenden sich an:
Sabine Toussaint, International Office TUM,
toussaint@zv.tum.de



"Konfliktpotenzial & Brückenfunktion: Zur Rolle der Religionen in Südosteuropa", vom 18.-19. Juni 2007

Ebenfalls im Juni findet in der Evangelischen Akademie in Tutzing ein Wochenendworkshop zu diesem höchst aktuellen Thema statt. Das detaillierte Pro-

gramm entnehmen Sie der Homepage der Akademie:
www.ev-akademie-tutzing.de



Die deutsch-rumänische interdisziplinäre Forschungsinitiative - DRIFI -

Zwischen dem 27. August - 9. September 2007 organisiert DRIFI in Zusammenarbeit mit dem Institut für Politische Studien und mit der Unterstützung der Philologischen Fakultät der Universität Bukarest die 8. Bukarester Herbstakademie für Kultur, Gesellschaft und Sprache in Rumänien mit dem Schwerpunkt Rumänien ist "dr-in"

Infos bei: *drifi*, Bukarest, Tel.: 0040 21 6657429, 0040 3146183, Mobil: 0040 723 166 354 (Bogdan Popa, M.A.); E-mail: info@drifi.net und drifi@web.de



Frost wird die Forschungsergebnisse der letzten Jahre im Rahmen der Tagung des Johann Gottfried Herder-Forschungsrats, der Fachkommission für Volkskunde des HFR, des Herder-Instituts Marburg und des Gießener Osteuropa-Zentrums in Gießen und Marburg vom 27. bis 30. September 2007, unter dem Thema: 'Europäisierung von unten' Das 'Projekt Europa' in seiner Geschichte, Wahrnehmung und Wirkung im östlichen Europa, der Öffentlichkeit präsentieren.

Infos gibt Peter Haslinger: haslinger@herder-institut.de

PUBLIKATIONEN

Aus den frost-Projekten ist in Ergänzung unserer kurzen Arbeitsberichte wieder ein weiteres Buch erschienen:

Klaus Roth (Hg.): *Soziale Netzwerke und soziales Vertrauen in den Transformationsländern*. Ethnologische und soziologische Untersuchungen. Berlin: LIT Verlag 2007.

Einige zentrale Probleme der EU-Integration der post-sozialistischen Länder gründen im geringen institutionellen Vertrauen. Da - als Folge des Sozialismus - gegenüber dem Staat und seinen Institutionen eine "Kultur des öffentlichen Misstrauens" herrscht, wird Vertrauen weiterhin primär in informelle soziale Netzwerke investiert: In allen Lebensbereichen kommt der Familie und dem Kreis vertrauenswürdiger Freunde, Mitschüler, Kollegen und Nachbarn eine überragende Bedeutung zu. 18 Volkskundler, Ethnologen, Soziologen und Historiker präsentieren hier ihre empirischen Studien in Bulgarien, Estland, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Tschechien und der Slowakei. Sie zeigen den graduellen Wandel der Netzwerke wie auch nationale Unterschiede im Ausmaß an öffentlichem und privatem Vertrauen auf.

Freiburger Sozialanthropologische Studien, Bd. 15, 336 S., 29,90 €, ISBN 3-8258-0247-9

Rezensionsexemplare können Sie hier bestellen: rezensionen@lit-verlag.de
Und weitere Informationen zu diesem Buch finden Sie unter:
www.lit-verlag.de/isbn/3-8258-0247-9

STIPENDIEN / AUSSCHREIBUNGEN

Stipendium der Bosch-Stiftung
Grenzgänger - Recherchen in Mittel- und Osteuropa, ein Förderungsprogramm, das die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin durchführt, wird zum 30. April 2007 erneut ausgeschrieben.

Wer Mittel- und Osteuropa entdecken möchte, wer eine Veröffentlichung über Mittel- und Osteuropa plant und auf Recherchereise Richtung Osten aufbrechen will, kann sich bei diesem Förderungsprogramm bewerben. Gesucht werden Autoren, die einen eigenen Blick wagen, Informationen aus erster Hand sammeln und authentische Orte

besuchen wollen. Die Veröffentlichungen sollen ein breites Publikum erreichen, zu Diskussionen anregen und zu einem differenzierten Bild der Länder

Mittel- und Osteuropas beitragen. Willkommen sind literarische und essayistische Prosa, aber auch andere Formen wie Drehbücher, Hörfunkbeiträge und Foto-Textbände.

Wer einen Antrag fix und fertig in der Schublade hat, kann unter folgenden Internetadressen ausführliche Informationen erhalten und die aktuellen Bewerbungsunterlagen herunterladen:

www.bosch-stiftung.de/grenzzaenger

www.lcb.de/grenzzaenger

Kontakt und Information:

Aylin Rieger, Tel: 030-816996-39

rieger@lcb.de



N-Ost

Auch hier ist es für die Teilnahme für dieses Jahr vermutlich zu spät – es sei denn Sie haben einen Beitrag fix und fertig in der Schublade – aber auch die Information über die Ausschreibung ist interessant: das Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung n-ost e.V. schreibt in Kooperation mit der BMW Stiftung Herbert Quandt erstmals einen *Reportagepreis* aus. Gesucht wird die beste Reportage aus Mittel- und Osteuropa 2007.

Weitere Informationen finden unter

www.n-ost.de/reportagepreis

Dotiert ist der n-ost Journalistenpreis mit 2.500 Euro (1. Preis), 1.000 Euro (2. Preis) und 500 Euro (3. Preis). Die drei-Prämierten nehmen außerdem an der viertägigen Medienkonferenz im Herbst 2007 in Sofia teil. Dort wird der Preis in feierlichem Rahmen verliehen.

Für einige unserer Leser ist vielleicht auch der Artikeldienst, den n-ost im Abo anbietet interessant, ein Klick auf die Seite ist dann vermutlich lohnend.



Ausschreibung des Förderprogramms
Geschichtswerkstatt Europa für das

Jahr 2007. Die Geschichtswerkstatt ist ein Förderprogramm des Fonds "Erinnerung und Zukunft" und der Robert Bosch Stiftung. Der gesetzliche Auftrag des Fonds "Erinnerung und Zukunft" besteht darin, Projekte zu fördern, die der Völkerverständigung, den Interessen von Überlebenden des nationalsozialistischen Regimes, dem Jugendaustausch sowie der Erinnerung an die Bedrohung durch totalitäre Systeme und Gewaltherrschaft dienen.

Das Programm Geschichtswerkstatt Europa möchte die kritische Auseinandersetzung junger Menschen mit nationalen Deutungsmustern von Geschichte in Lehrbüchern, Ausstellungen, Museen u. ä. fördern und hat das Ziel, europäische Dimensionen nationaler und lokaler Geschichte sichtbar zu machen.

Das Programm richtet sich an Studierende und Hochschulabsolventen der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie an Pädagogen aus Deutschland, die gemeinsam mit Partnern aus den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas internationale Projekte realisieren wollen. Auch trinationale Projekte mit israelischen oder palästinensischen Partnern sind willkommen.

Wir bitten Sie, interessierte Studierende und Doktoranden auf die Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Am 2. Juni 2007 findet in Berlin eine Informationsveranstaltung zum Programm statt, für die Sie sich bis zum 19. Mai 2007 über das Formular www.geschichtswerkstatt-europa.de anmelden können. Dort finden Sie auch eine ausführliche Programmausschreibung mit methodischen Hinweisen.

©: Forschungsverbund
für Ost- und Südosteuropa
www.forost.de
Tel. 0174-9425613
forost@lrz.uni-muenchen.de